

# „Normalität als Chance“

Ausstellung des VSP über „Betreutes Wohnen“

**Im Rahmen vom „Treffpunkt“ eröffnete am Sonntag die Fotoausstellung „Normalität als Chance“ im Verwaltungsgebäude. Diese gibt Einblicke in das Leben von psychisch kranken Menschen in Gastfamilien.**

HEIKE FEUCHTER

**Zwiefalten.** Eine ältere Dame lacht über ihrem Eisbecher, einträchtig und freundschaftlich verbunden sitzen zwei Frauen auf dem Sofa, fröhlich grinsen zwei Jungs einen älteren Herrn an, geschäftig schwingt ein weiterer die Heugabel – Alltagsszenen, die Normalität und Zusammengehörigkeit zeigen, das Dabei- und Mittendrinsein.

Genau das möchte der Verein zur Förderung einer sozialen Psychiatrie (VSP) mit der Dokumentation über das Betreute Wohnen in Familien (BWF) auch zeigen: Das Zusammenleben, die gegenseitige Bereicherung von Gastfamilie und Gast. Die Arbeit des Vereins bietet psychisch kranken Menschen eine Lebensalternative zur stationären Unterbringung mit Familienanbindung, ein Leben in größtmöglicher Normalität mit einem würdigen Platz in der Gesellschaft. Seit 1988

vermittelt und betreut der Verein psychisch Kranke in Familien, bietet intensive Betreuung und Begleitung an und kümmert sich um das Wohlergehen von Familie und Klient, erläutert Geschäftsführer Reinhold Eisenhut.

82 Erwachsene in drei Landkreisen sowie 3 Mutter-Kind-Vermittlungen betreut der Verein momentan, 30 Familien stehen auf der Warteliste: „Wir treffen eine genaue Auswahl bei der Vermittlung, prüfen die Beweggründe der Familien, die Bedürfnisse von Familie und Klient“, erläutert Eisenhut. Diese gute Vorarbeit trägt Früchte, nur selten muss ein Pflegeverhältnis aufgelöst werden. Die Bilder der Ausstellung entstanden beim Vereinsjubiläum vor vier Jahren im Einverständnis mit den Abgebildeten, zeigen Portraits einzelner Bewohner und vielfältige Einblicke in das Arbeits- und Familienleben.

Der Fotograf Tim Krieger aus Billigheim hat die Vielfalt der Betreuten, die Schönheit und Ausdrucksstärke der Gesichter sowie Situationen und Stimmungen ansprechend eingefangen und somit einen künstlerischen Zugang zu psychisch Kranken geschaffen. Die Bilder berühren und sprechen emotional an, schriftlich festgehaltene Biografien der Menschen begleiten die Ausstel-

lung und helfen zusätzlich, Berührungsängste abzubauen.

**Info** Die Ausstellung wird bis zum 24. Oktober im Zentrum für Psychiatrie gezeigt. Der VSP lädt am 28. September um 19 Uhr in den Raum 0.13 im Verwaltungsgebäude zu einem Informationsabend über das Betreute Wohnen in Familien ein.



Geschäftsführer Reinhold Eisenhut (Mitte) führt Besucher durch die Ausstellung. Foto:HeikeFeuchter